

SCHWEIZERISCHE GESANDTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND

BERLIN NW 40
FÜRST-BISMARCK-STRASSE 4

IV 14/5 - I/AZ

den 9. Mai 1941

*Politik immanente
de cap. Neg*

*M. Reyzano,
M. Frölicher a l'ancien rason.
17. 5. f*



Herr Minister,

Der "Bund" kommt in Nr. 211 vom 7. dieses Monats unter der Überschrift "Nach der Journalistenreise in Deutschland" auf die von sozialistischer Seite geübte Kritik zu sprechen und macht den deutschen Stellen Vorwürfe, weil sie sich über die Auslassungen der sozialistischen Presse aufgehalten hätten. Es wird ihnen sogar eine Entstellung der Tatsachen vorgeworfen, nach deren Grund und Zweck man sich in der Schweiz frage.

Ich möchte bezweifeln, dass derartig schiefe Auslassungen unseren Interessen dienlich sind. Worüber man sich in Deutschland aufgehalten hat, ist die Tatsache, dass die sozialdemokratische Presse unter Duldung der Behörden schweizerische Journalisten beschimpft hat, die Gäste der Reichsregierung waren und hier mit allen Ehren aufgenommen wurden. Dass der Agitation der sozialdemokratischen Presse die Wirkung auf die angegriffenen Journalisten versagt blieb, ist gewiss sehr erfreulich. Weniger erfreulich ist aber die Tatsache, dass der Nutzeffekt der Journalistenreise für eine Verbesserung der schweizerisch-deutschen Beziehungen durch diese Polemik und die dadurch hervorgerufene deutsche Verstimmung beeinträchtigt wurde. Letzteres war wohl gerade das Ziel der Aktion seitens der sozialdemokratischen Presse, die ein besseres Verhältnis mit einem nationalsozialistischen Deutschland nicht will. Dieser Misserfolg hätte verhindert

An die Abteilung für Auswärtiges,

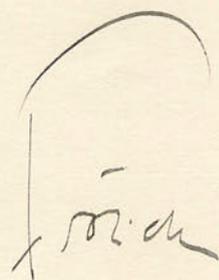
B e r n.



werden können dadurch, dass die Pressezensur rechtzeitig eingeschritten wäre, statt sich hinter dem Argument, es handle sich um Innenpolitik, zu verschanzen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Gesandte in Deutschland:

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'F. Rich'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping arch over the first few letters.